



ES IST SOMMER!

Wir wissen nicht, wie es euch geht... aber nach diesem gefühlt endlosen Winter tut es soooo gut, die Sonne und unsere blühende Natur an der Bergstraße wieder richtig genießen zu können. Also raus aus dem Haus, rein in den Wald, rauf auf den Melibokus, rein in die wunderschönen Hähnleiner Felder! Wir haben euch hier wieder eine kleine Lektüre mit Infos und Neuigkeiten unserer Initiative Umweltschutz zusammengestellt. Unser Tipp: Liest sich besonders gut auf einer Picknickdecke, mit Sommerwind um die Nase, zwischen Blumen, Bienen und Schmetterlingen. 😊

Mit sommerlichen Grüßen,
eure Initiative Umweltschutz

INHALT

| | |
|--|--------|
| NEUJAHREMPFANG "WALDWANDERER" | - 2 - |
| NEU IN DEN GREMIEN | - 4 - |
| NAHVERSORGUNG IN HÄHNLEIN: TEO | - 5 - |
| POLLER IN HÄHNLEIN | - 6 - |
| UNSERE GEMEINDE HAT EINE NATURKITA! | - 7 - |
| SCHOTTERGÄRTEN | - 8 - |
| JAKOBSKREUZKRAUT | - 10 - |
| ENERGIEAUTARKES ALSBACH-HÄHNLEIN | - 11 - |
| HAUSHALT | - 15 - |
| RÜCKBLICK: IUHAS IN AKTION H1/2023 | - 19 - |



**WALDBEGEISTERUNG
- 6.000 KILOMETER
ZU FUSS DURCH
DEUTSCHLAND**

**"DER WALDWANDERER"
GERALD KLAMER ZU
BESUCH BEI UNS IN
ALSBACH-HÄHNLEIN**



RÜCKBLICK: UNSER NEUJAHRSEMPFANG 2023

Waldbegeisterung - das war der Titel unseres Neujahrsempfangs 2023.

Was soll aus unserem Gemeindewald vor dem Hintergrund des Klimawandels werden?

Diese Frage wird seit einiger Zeit in unserer Gemeinde diskutiert. Einige Waldbegehungen mit Experten haben stattgefunden, die Gemeindevertretung hat auf Antrag der IUHAS die Entwicklung einer Waldstrategie beschlossen, das Netzwerk Bergsträsser Wald bündelt bürgerschaftliches Engagement zu dem Thema.

Passend dazu ist es uns gelungen, einen ausgewiesenen Fachmann aus der Praxis als Referenten für unseren Neujahrsempfang am 05.02.2023 zu gewinnen. Im voll besetzten Eduard-Schmitt-Saal im Bürgerhaus Sonne hat der aus den Medien bekannte Förster und Autor Gerald Klamer einen aufschlussreichen Vortrag über seine Erfahrungen auf seiner 6.000 Kilometer langen Wanderung durch Deutschlands Wälder gehalten und die anschließende rege Diskussion moderiert.

Als früherer Förster kann er den Zustand der Wälder gut einschätzen, Ursachen für Fehlentwicklungen benennen und Wege für eine nachhaltige Entwicklung des Waldes aufzeigen: Buchenwälder erhalten und nicht durch Kronenauflichtung deren Ende einleiten, Totholz als Wasserspeicher und Lebensraum für Kleintiere und Pilze im Wald belassen, Kahlschläge vermeiden und vieles mehr.

Es war eine tolle Veranstaltung mit lebhafter Beteiligung - herzlichen Dank für alle, die dabei waren! **Wir wollen und werden weiterhin mit Veranstaltungen und Aktionen sensibilisieren und einen Teil dazu beitragen, um unseren heimischen Wald gemeinsam zu schützen, zu stärken und für die nächsten Generationen zu erhalten.**

VERSTÄRKUNG FÜR HÄHNLEIN IN DEN GEMEINDE- GREMIEN

Wir freuen uns sehr, dass uns zwei neue (bekannte) Gesichter aus Hähnlein in den Gemeindegremien verstärken:

Im **Gemeindevorstand Sabine Gottwein-Zankl**, 62 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder und in der **Gemeindevertretung Claudia Holz**, 66 Jahre, verheiratet.

Nach dem sich unser zweites langjähriges Gemeindevorstandsmitglied Hans Herrmann aus der aktiven Gemeindepolitik zurückgezogen hat, rückte im Oktober 2022 unser ebenfalls langjährig politisch erfahrenes IUHAS-Gründungsmitglied Sabine Gottwein-Zankl (ohne Bild) in den Gemeindevorstand nach. Sabine war erstmals 1987 mit 26 Jahren in der aktiven Politik und über 20 Jahre im Gemeindevorstand aktiv. Nach einer Pause seit 2007 blieb sie der IUHAS weiterhin treu und hat jetzt erneut das Amt übernommen, in der Hoffnung für Alsbach-Hähnlein und insbesondere für den Ortsteil Hähnlein präsent zu sein. Sie fühlt sich sehr mit ihrer Heimatgemeinde verbunden und will dies auch in der Zukunft aktiv verstärken.

Claudia Holz (Bild rechts) wohnt bereits seit 1991 in Hähnlein und ist seit 1996 Mitglied der IUHAS. Von 1997 bis 2016 war Claudia für die IUHAS bereits in der Gemeindevertretung: unter anderem im Ausschuss Gestaltung Ortsmitte Hähnlein und im Arbeitskreis gemeinsamer Bauhof mit Zwingenberg. Von 2012 bis 2018 war sie unsere Vorstandssprecherin. Claudia ersetzt Oliver Bock in der Gemeindevertretung, den wir leider ebenfalls wegen Umzugs aus Alsbach-Hähnlein verabschieden mussten.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei Hans und Oliver und freuen uns sehr, dass Sabine und Claudia uns nun erneut in den Gemeindegremien verstärken!

NAHVERSORGUNG IN HÄHNLEIN: DER TEO IST DA!

Schon seit langem setzt sich die IUHAS für einen Nahversorger in der Ortsmitte von Hähnlein ein. Noch vor zwei Jahren schien alles in die falsche Richtung zu laufen - uns beschäftigte die Bürgerbefragung zum "Billig-Discounter auf der grünen Wiese zwischen Hähnlein und Alsbach".

Hilfe kam aus unerwarteter Richtung: Anfang 2022 wurde der geplante Standort auf Empfehlung des Regierungspräsidiums Darmstadt von der Regionalversammlung Südhessen endgültig abgelehnt - insbesondere, weil er nicht "in den Ort integriert" sei. Alternativ kam unser Vorschlag, ein Angebot in der Hähnleiner Ortsmitte zu errichten, wieder auf den Plan und wurde **im März 2023 nun tatsächlich umgesetzt. Wann immer man beim teo ist, ist auch Kundschaft im Laden! Dies und positive Rückmeldungen aus Hähnlein zeigen uns, dass dies der richtige Weg ist.**

Die Vorteile des neuen "teo"

- Ortsnah und fußläufig
- Belebung der Ortsmitte (Marktplatz)
- Regionale Erzeuger integrierbar
- Keine Flächenversiegelung
- Kein Bauen im Außenbereich
- 24h Öffnungszeiten
- Sortiment von fast 1.000 Artikeln
- Schnell umgesetzt



Bilder: Eröffnung im März 2023 und die IUHAS beim Testshopping



VERKEHRSSICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER IN HÄHNLEIN

Im November 2021 beantragte die IUHAS-Fraktion im Gemeindeparlament, an der Gernsheimer Str. in Hähnlein Poller und Bordsteinschwellen anzubringen. Ziel unseres Antrages war es, die Sicherheit der Fußgänger in diesem Bereich zu erhöhen. An dieser Engstelle begegnen sich häufig große Fahrzeuge, die auch auf den Gehweg ausweichen und damit Fußgänger gefährden.

Leider ist es bisher nicht gelungen, für die L3112 auch tagsüber die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren. Umso wichtiger erschien es uns, durch Maßnahmen mit geringem Aufwand für etwas mehr Sicherheit zu sorgen.

Nachdem wir lange nichts zu dem Thema gehört haben, waren wir umso überraschter und erfreut, als der Bürgermeister in der Gemeindevertreterversammlung im Mai berichtete, noch vor der Sommerpause 2023 (Poller in den Kurvenbereichen der Gernsheimer Str. 23–25 und Gernsheimer Str. 1 bis Alsbacher Str. 7 aufzustellen.

Gut Ding will Weile haben.

von Volker Steitz



ALSBACH-HÄHNLEIN HAT JETZT EINEN NATURKINDERGARTEN!

Anfang Juni war es endlich soweit: Die ersten Kinder sind in den Bauwagen der Naturgruppe am Hähnleiner Sportfeld eingezogen! **Wir freuen uns, dass unser Antrag nun endlich in die Umsetzung geht - und mit diesem zusätzlichen Betreuungsangebot auch die dringend benötigte Entlastung der Kitasituation in Alsbach-Hähnlein unterstützt.** Der Standort trägt dem besonders akuten Bedarf in Hähnlein Rechnung, das neue Angebot richtet sich aber natürlich an alle Kinder aus Alsbach-Hähnlein. Die Umgebung bieten viel Raum und Möglichkeiten zum Spielen, Erforschen und Entdecken unserer heimischen Tier- & Pflanzenwelt.

Die Naturgruppe ist organisatorisch der Kindertagesstätte Sandwiese angeschlossen und bietet zunächst Platz für bis zu 20 Kinder ab 3 Jahren, mit einer Betreuungszeit von 8 bis 14 Uhr. Das übergreifende Betreuungskonzept ist derzeit im Aufbau und kann so in den nächsten Monaten gemeinsam mitgestaltet werden. Weitere Infos gibt es über die Gemeindeverwaltung oder die KiTa Sandwiese (Tel: 06257 3774).

Es sind noch Plätze frei!



SCHOTTERGÄRTEN - DIE TODESFALLE IM VORGARTEN

Ihr Lieben,

schon wieder ein Artikel zum Thema Schottergärten? Ja, schon wieder. Denn das Thema ist noch immer relevant. Immer noch gelten Kiesbeete, Gabionen mit Steinen, Kirschlorbeer- und Thujahecken als en Vogue. Immer noch gibt es Menschen, die überzeugt sind, dass das schön ist, gut aussieht und pflegeleicht ist. Immer noch sieht man in Alsbach-Hähnlein diese Todesfallen im Vorgarten, wo sich die Steine erhitzen, das spärliche Grün vertrocknet und sich kein Insekt verirrt.

Leider hat erst in diesem Jahr die Hessische Landesregierung per Gesetz geregelt, dass Schottergärten in Neubaugebieten verboten sind. Da sind wir in Alsbach-Hähnlein zum Glück mal etwas fortschrittlicher. Denn bei uns wird das schon etwas länger umgesetzt. Aber ich finde das Gesetz geht nicht weit genug. Andere Bundesländer und Kommunen (z. Bsp. Oldenburg) zeigen, dass es anders geht und fordern inzwischen den Rückbau bestehender Schottergärten. Dass Steinbeete über Unkrautvlies mit zum Insektensterben beitragen und die Erhitzung in den Wohngebieten anfachen, ist hinreichend bekannt. Weshalb scheut man sich dann hier bei uns, die nächsten Schritte zu gehen? Es ist so einfach, was zu tun. Viele Inspirationen zum naturnahen Gestalten kann man auf der aktuellen Bundesgartenschau in Mannheim sammeln. Oder im Internet auf den verschiedensten Seiten finden. Oder ortsnahe Gruppen können angefragt werden und wer helfende Hände braucht, findet bestimmt entsprechende Hilfe.

Gemeinsam können wir das schaffen - das wünsche ich mir für Alsbach-Hähnlein.

Eure Brigitte

von Brigitte Stein-Kaucher



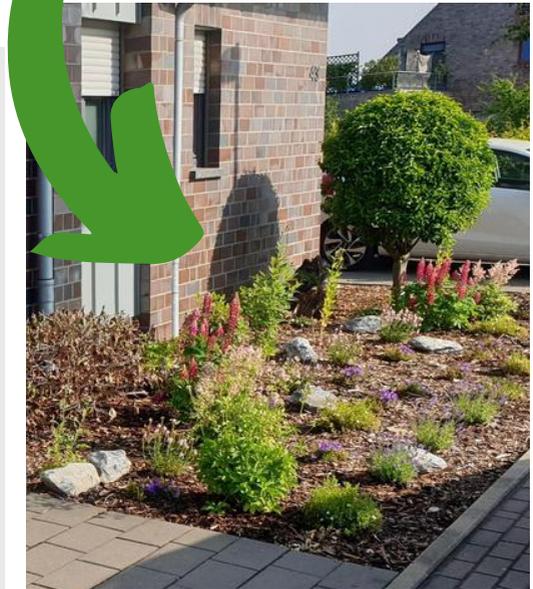
Vom trostlosen Schottergarten....



.... zum bunten Lebensraum!

- Naturnaher Garten: 10 Tipps, wie du dein ökologisches Paradies gestaltest (utopia.de)
- Grundlagen Naturgarten - NABU
- Schlaraffenland für Bienen - NABU
- Natürlich gärtnern: Tipps für naturgemäße Gartenarbeit (bund-naturschutz.de)
- BMEL - Publikationen - Bienenfreundliche Pflanzen - Das Lexikon für Balkon, Garten und andere Pflanzenorte
- Natura DB - die besten Pflanzen für Garten, Balkon, Terrasse & Co.
- 210123_hmuklv_naturschutzgesetz.pdf (hessen.de)
- Das Hessische Naturschutzgesetz | umwelt.hessen.de

HILFREICHE INTERNETSEITEN



Vielen Dank an Jens van Beeck, der seinen Vorgarten naturnah umgestaltet und uns seine Vorher-/Nachher-Fotos als Inspiration zur Verfügung gestellt hat!

WEG DAMIT!? - DAS JAKOBSKREUZKRAUT

Das Jakobskreuzkraut, auch Jakobsgreiskraut genannt, wissenschaftlicher Name *Senecio jacobaea*, ist eine für Nutztiere giftige Pflanze. In Deutschland gibt es ungefähr 25 Arten der Kreuzkräuter, die mehr oder weniger stark giftig sind. Das Jakobskreuzkraut enthält giftige Alkaloide, die zu tödlich endenden Leberschäden führen können.

Die frische Pflanze riecht für Tiere sehr unangenehm und schmeckt stark bitter, so dass Weidetiere diese Pflanze in der Regel nicht fressen. Gefährlich wird es dann, wenn die Pflanze ins Heu kommt: Getrocknetes Kreuzkraut riecht nicht mehr unangenehm, auch der bittere Geschmack geht beim Trocken verloren. Die giftigen Alkaloide aber bleiben. **Viele landwirtschaftliche Blätter empfehlen daher, das Jakobskreuzkraut radikal zu vernichten - mit Herbiziden. Weg damit!**

Weg damit? Man sollte sich überlegen, ob das Kraut wirklich überall und komplett entfernt werden muss.

Das Jakobskreuzkraut wächst sehr gerne auf wenig genutzten Standorten wie auf Brachen und an Straßenrändern - und kann dort einigen Insekten als Nahrung dienen. Die Raupe des Blutbären-Schmetterlings zum Beispiel frisst ausschließlich das Jakobskreuzkraut. Dort, wo wir das Kraut nicht mögen, muss man aber auch nicht gleich mit Gift ran. Auf kleineren Flächen kann man es ausreißen oder ausstechen. Hierbei sollten Handschuhe getragen werden, denn es wird vermutet, dass die Alkaloide auch über die Haut aufgenommen werden. Es sollte nicht in den Kompost, denn dabei würde der Samen noch weiter verteilt werden - daher am besten verbrennen.

Übrigens, die beliebte und hochgiftige Thuja wird noch immer gerne als Sichtschutz gepflanzt. **Weg damit?!**



von Martina Schneider

ENERGIEAUTARKES ALSBACH-HÄHNLEIN

Fossile Energieträger sind Vergangenheit

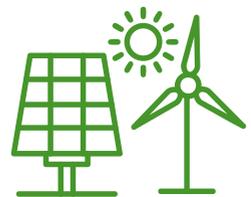
Die Befriedigung unseres Energiehungers auf Basis von fossilen Energieträgern, die aus dem Ausland importiert werden müssen, haben Deutschland in eine strategische Abhängigkeit geführt, die sich aktuell massiv zu unserem Nachteil auswirkt. Sprunghaft angestiegene Kosten für Strom und Gas für Endverbraucher sind nur die Spitze des Eisberges. Die Inflation wird durch steigende Preise für Öl und Gas getrieben und führt zu Druck auf unseren Wohlstand.

Ohne ein Gegensteuern wird dies zu zunehmenden nationalen und internationalen Spannungen führen. Dies muss unbedingt vermieden werden, um eine friedliche und lebenswerte Zukunft zu sichern.

Dass eine Reduzierung von CO₂-Emissionen damit einhergeht, ist eine ideale Win-Win-Situation.

Deutschland ist Vorreiter

Deutschland ist international in einer Vorreiterrolle hinsichtlich erneuerbarer Energien. Dieser Erfahrungsschatz ist die Basis für eine mögliche Maßnahme gegen eine sich verdunkelnde Zukunft. Mehrere Studien, u.a. vom VDE, Grimm et al., Prof. Jarass, Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung und TU Berlin, haben gezeigt, dass die dezentrale Energiegewinnung mittels erneuerbaren Energien ein starkes Mittel zur deutlichen Abmilderung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern ist, sich positiv auf den Kapitalbedarf sowie Preise auswirkt und somit wesentlich zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschlands und Europas beiträgt.



Dezentrale, vernetzte Energieversorgung ist die Zukunft

Die Dezentralität ist in diesem Zusammenhang ein fundamentaler Aspekt. Uns stehen viele Technologien zur Verfügung. Manche sind unmittelbar verfügbar, einige sind in der Entwicklung. Und es gibt Visionen. Um eine gesellschaftspolitische Antwort auf die oben genannten Herausforderungen zu haben, müssen diese Technologien dezentral genutzt werden und gleichzeitig miteinander vernetzt sein. Kurzfristig heißt das ein deutlicher Ausbau von direkt verfügbaren Erzeugern von erneuerbaren Energien wie z.B. Photovoltaik, Geothermie, Biogasanlagen etc.

Alsbach-Hähnlein kann hier einen nachhaltigen Beitrag leisten. Unsere Gemeinde hat ein enormes Potential an erneuerbaren Energien!

Einige Beispiele:



Photovoltaik auf allen Gebäuden der Gemeinde und Nutzung dieses erzeugten Stroms für eine aufzubauende Ladesäuleninfrastruktur fördern Elektromobilität - und haben somit unmittelbar zwei Effekte: (1) E-Autos sind tatsächlich im Betrieb emissionsfrei und senken damit den CO₂-Ausstoß. (2) Die Lärmbelästigung geht nachhaltig zurück und trägt damit direkt zum Wohlbefinden der Einwohner bei.



Damit kann die **gemeindliche Fahrzeugflotte** endlich auf **Elektromobilität** umgestellt werden. Eine neue Studie ^{1,2} der Fraunhofer Gesellschaft zeigt, dass sich der Umstieg trotz hoher Anschaffungskosten lohnt.



Geothermie und Biogasanlagen müssen dazu verwendet werden, Strom und Wärme vor Ort zu erzeugen.

1 <https://www.isi.fraunhofer.de/de/presse/2023/presseinfo-04-elektroauto-versus-Verbrenner-Kostenanalyse.html>

2 https://www.now-gmbh.de/wp-content/uploads/2023/03/NOW_Factsheet_Vergleich-Antriebsarten-Pkw.pdf



Die **Abfallverbrennung** in Biebesheim gibt heute trotz sehr erfolgreicher Anstrengungen im Bereich der Energieeffizienz und Stromerzeugung jährlich immer noch ca. 12 Mega Watt ¹ an Energie ungenutzt an die Atmosphäre ab. Unsere Gemeinde kann und muss hier Einfluss darauf nehmen, dass diese gigantische Menge an Energie nutzbar gemacht wird.



Radschnellwege zu allen zentralen Punkten der Gemeinde und den umliegenden Gemeinden reduzieren den Energieverbrauch im Individualverkehr und tragen somit indirekt zu einem energieautarken Alsbach-Hähnlein bei.



Die Gemeinde muss auch im Bestand die Wirtschaft und privaten Haushalte durch geeignete Anreizsysteme weiter motivieren, noch **mehr Warmwasser und Strom auf den Dächern** zu erzeugen. In Kombination mit geeigneten **Dachbegrünungen** wird nicht nur eine deutliche Reduzierung des CO₂-Ausstoss erreicht, sondern auch etwas für das Klima im Gemeindegebiet getan.

EU-Regelungen sind teilweise kontraproduktiv

Die genannten Möglichkeiten und viele Weitere würden Initiativen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ideal ergänzen. Nur leider sind die Europäischen Regelungen teilweise kontraproduktiv. Die EU-weite starre Deckelung des CO₂-Ausstosses führt dazu, dass eine Unterschreitung der EU-Ziele zum CO₂-Ausstoss nicht belohnt wird. **Daher müssen Kommunen und Bürger*innen das selber in die Hand nehmen und vorantreiben.**

¹ Protokoll der 65. Sitzung des HIM-Umweltbeirat. Sitzung vom 28.3.2023

WIR müssen die neue Zukunft gestalten

Heute verfügbare Technologien und zukünftige Entwicklungen bieten ein ungeahntes Potential. **Bestehende Strukturen und Geschäftsmodelle müssen dazu aufgebrochen und neu organisiert werden.** Die Gemeindevertretung muss dazu den Gemeindevorstand ermutigen, diesen Veränderungsprozess zu gestalten und voran zu treiben. Die IUHAS stehen dafür ein!

All diese Maßnahmen werden ein positives Bild der Gemeinde zeichnen und Vorbild für Andere sein. Denn es ist möglich!

von Jürgen Przygodda



HAUSHALT DER GEMEINDE ALSBACH-HÄHNLEIN 2023

Stellungnahme der IUHAS Fraktion in der Haushaltsdebatte der Gemeindevertretung (gekürzter Auszug)

In diesem Jahr beraten wir über einen Haushaltsentwurf mit einem Defizit von vier Mio. €. Dies sind noch einmal 300 T€ mehr als im vergangenen Jahr - und dies, obwohl uns seit Jahren ein zumindest ausgeglichener Haushalt für 2023 prognostiziert wurde.

| | Haushaltsentwurf | Mittelfr. Ergebnisplanung für 2023 |
|------|------------------|------------------------------------|
| 2020 | -1.88 Mio. € | + 200 T€ |
| 2021 | -1,5 Mio. € | + 500 T€ |
| 2022 | -3,7 Mio. € | + 144 T€ |
| 2023 | -4,0 Mio. € | |

Woher nehmen wir das Geld, um dieses Defizit auszugleichen?

Glücklicherweise ist unsere Gemeinde eine finanzstarke Kommune mit gesunden Unternehmen, so dass wir genügend Finanzmittel in Reserve haben, um diesen Haushalt zu finanzieren. Doch wie lange kann das noch gutgehen? Am Ende dieses Jahres reduziert sich der Bestand an Finanzmitteln von 7,5 Mio. € auf nur noch 1,2 Mio. €. Auch wenn unsere Gewerbetreibenden Jahr für Jahr mehr an Gewerbesteuer zahlen, als wir im Haushalt eingeplant haben, wird dies demnächst doch nicht mehr ausreichen, um die seit Jahren defizitären Haushalte zu finanzieren.

Konjunktur und Inflation tragen aktuell sicher ihren Teil dazu bei, viele Gründe für das Defizit sind aber hausgemacht.

Wir haben höhere Ausgaben, z.B. bei der Kreis- und Schulumlage, beim Personal und bei der Bauunterhaltung. Hier ist vor allem das Funktionsgebäude in Hähnlein zu erwähnen, dass - vor 40 Jahren für ca. 1 Mio. DM gebaut - nun für über 1 Mio. € saniert werden soll.

Aber wir haben auch deutliche Mehreinnahmen:

- + 1,2 Mio. € Schlüsselzuweisung des Landes
- + 1,7 Mio. € Gewerbesteuer
- + 0,8 Mio. € höherer Anteil an Lohn- und Einkommenssteuer

Entlastet hätten wir die Bürger*innen gerne bei der Grundsteuer. Hier sieht der Haushaltsentwurf eine Erhöhung des Hebesatzes von 365 Punkten auf 445 vor, also eine Steigerung um über 20%.

Auch wenn Alsbach-Hähnlein zu den Gemeinden im Kreis mit dem niedrigsten Hebesatz gehört, sind wir der Meinung, dass eine Erhöhung jetzt zu einem falschen Zeitpunkt erfolgt. In diesem und im letzten Jahr waren und sind die Bürger*innen besonders belastet: Die Strom- und Energiekosten sowie die Preise für Lebensmittel verteuerten sich, allgemein stieg die Inflation auf ca. 10%. Dies betrifft vor allem Personen mit niedrigem Einkommen - zum Beispiel ältere Bürger*innen, die vielleicht eine Immobilie besitzen, aber nur geringe Einkünfte haben, und vor allem Mieter*innen mit kleinem oder mittlerem Gehalt.

Bedauerlicherweise lehnten die CDU- und SPD-Fraktion im Ausschuss das Aussetzen dieser Erhöhung ab. Den Antrag, die Grundsteuer nicht anzuheben, haben wir in der Gemeindevertretung trotzdem erneut gestellt.

Es gibt allerdings auch den einen oder anderen begrüßenswerten Aspekt.

1. Bereits 2021 hatte die IUHAS-Fraktion einen Antrag zur **Erarbeitung einer Waldstrategie** eingebracht, um unseren Wald naturnah und klimaresistent zu entwickeln. Der Sperrvermerk für die dazu erforderlichen Mittel wurde aufgehoben und gleichzeitig ein Moratorium für den Wald beschlossen, d.h. es werden mit wenigen Ausnahmen in diesem Jahr keine Bäume mehr gefällt.

2. Die bereits im Haushalt 2022 eingestellten Mittel zur **Erstellung eines „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts“ (ISEK/IKEG) stehen auch 2023 zur Verfügung**, so dass eine sinnvolle Ortsentwicklung geplant werden kann. Damit sollten wir 2023 tatsächlich beginnen. Auch die seit Jahren ausstehende **Klimafunktionskarte** soll im Laufe des Jahres vorliegen. Damit erhalten wir eine weitere wichtige Grundlage für die Planung der kommunalen Entwicklung.
3. Die seit Jahren von der IUHAS-Fraktion beantragten Gelder für die Einführung eines **1-Euro-Tickets für Alsbach-Hähnlein werden zwar nicht abgeplant, die Haushaltsposition erhält aber einen neuen Titel. Wir hoffen, dass die im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs sich abzeichnende Entwicklung zu einer Entlastung der Bürger*innen und zu einer Attraktivitätssteigerung realisiert wird.**

Von weiteren IUHAS-Anträgen, die diesen defizitären Haushalt noch weiter belasten würden, haben wir bis auf eine Ausnahme abgesehen:

Die IUHAS-Fraktion hatte vor einem Jahr einen Antrag zum Thema **„Lichtverschmutzung“** eingebracht, der im November abschließend beraten wurde. Hier wurde u.a. beschlossen, **bei einer Erneuerung der Außenbeleuchtung bei Straßen und kommunalen Gebäuden auf eine schonendere Beleuchtung zurückzugreifen**. Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat hatte in seiner Stellungnahme eigene Untersuchungen zu diesem Thema einfließen lassen. Wir möchten, dass **in Zusammenarbeit mit unserem Energieversorger die Beleuchtung in den Ortsteilen optimiert wird**. Deshalb möchten wir im Haushalt einen kleinen Betrag von 2.500,- € einstellen.

Da CDU und SPD die Grundsteuer erhöht haben, haben wir (IUHAS) dem Haushaltsentwurf nicht zugestimmt.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur

Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese

| | | | |
|-------------------|--|---------|--------------------------|
| Beitrag pro Jahr: | Einzelperson | 24 Euro | <input type="checkbox"/> |
| | SchülerInnen / StudentInnen / Azubis / RentnerInnen / BFD / FSJ / Erwerbslose | 16 Euro | <input type="checkbox"/> |
| | Familien | 40 Euro | <input type="checkbox"/> |

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____



mach mit!

Ich nehme am Bankeinzugsverfahren teil. Bitte buchen Sie meine / unsere Mitgliedsbeiträge von folgendem Konto ab:

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift _____

Meine Daten werden nur zum Zweck der Mitgliederverwaltung elektronisch gespeichert. Damit bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift: _____

Einfach ausfüllen, unterschreiben und einsenden an:
IUHAS, c/o Georg Rausch, Rosengartenstr. 9, 64665 Alsbach-Hähnlein
Oder per E-Mail an: vorstand@iuhas.de

**ODER UNTERSTÜTZE UNSERE ARBEIT MIT
EINER SPENDE: DE39 5085 0150 0143 0022 76**

 PayPal



Scannen. Zahlen. Fertig!

IUHAS Sommerfest Juli 2023



IUHAS IN AKTION 1. Halbjahr 2023

49. Hähnleiner

VOLKSRADFAHREN



Volksradfahren Juni 2023



Frühjahrsputz Februar 2023

Sortierung

geradelte km

Stadtradeln Juni/Juli 2023

Radelnde

Offenes Team - Alsbach-Hähnlein

6.455 km

17 Radelnde

Initiative Umweltschutz (IUHAS)

2.278 km

12 Radelnde



Testeinkauf TEO März 2023



Neujahrsempfang mit dem "Waldwanderer" Februar 2023



Wildblumenpakete März 2023



mehr über uns



INITIATIVE UMWELTSCHUTZ
HÄHNLEIN ALSBACH SANDWIESE



WWW.IUHAS.DE



IUHAS - INITIATIVE
UMWELTSCHUTZ HÄHNLEIN
ALSBACH SANDWIESE



NATÜRLICH BERGSTRASSE



MACH MIT UND KOMM VORBEI!
IMMER MONTAGS 20:00 IN DER "ALTEN
BÜRGERMEISTEREI" IN HÄHNLEIN,
GERNSHEIMER STRASSE

Impressum:
Initiative Umweltschutz Hähnlein Alsbach Sandwiese
Georg Rausch, Rosengartenstraße 9
64665 Alsbach-Hähnlein
vorstand@iuhas.de

Druck: Mit Bio-Farben auf Recyclingpapier, Euroblume
Layout & Gestaltung: Sarah-Helene Sowa

*iuhas- für
ein nachhaltig
l(i)ebenswertes
Alsbach-Hähnlein*

